

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblattausgabe Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis: Mt. 2,80 monatlich, Mt. 11,40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Transportlohn. —
Bezugs-Verstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der
Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die
betreff. Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks
haben die Bezüge keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigen-Preis für die Zeile: Mt. 1.— für örtliche Anzeigen; Mt. 1.50 für auswärtige Anzeigen; Mt. 4.50
für örtliche Reklamen; Mt. 6.50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unver-
änderter Anzeigen entsprechender Maßstab. — Anzeigen-Ausgabe: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Sambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Ami Rollendorf 4747-49.

Donnerstag, 27. Mai 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 243. • 68. Jahrgang.

Weltwirtschaft und Politik.

Bedeutende Nachrichten aus Amerika.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Paris, 26. Mai.

Der „Matin“ meldet: Nachrichten, die seit einiger Zeit aus den Vereinigten Staaten kommen, weisen darauf hin, daß die wirtschaftliche Entwicklung dort zwar noch nicht zu einer Krise ausgeartet ist, daß sie aber für Europa von größtem Interesse ist. Eine große Menge von Waren sind im Preise gesunken und gewisse Gebälter und Löhne sind ebenfalls im Begriffe, herunterzugehen. Es scheint eine Überproduktion eingetreten zu sein. Ohne Zweifel wollten die gewinnlüchtigen Produzenten große Lager anhäufen. Um diese Lager zu halten, haben sie vielfach den Kredit der Banken in Anspruch genommen. Die Banken, die über einen möglichen Preissturz sehr beunruhigt sind, drängen zum Verkauf der angekauften Waren und kündigen die Kredite. Fachleute meinen, daß man sofort wieder Verbindung mit Europa aufnehmen müsse. Die Vereinigung der amerikanischen Bankiers hat beschlossen, fünf Delegierte nach Paris zu entsenden, um an der Schaffung einer internationalen Handelskammer und internationalen Bankvereinigung teilzunehmen. Der schlechte Stand der europäischen Wäلتen sei eine große Hemmung für den amerikanischen Export. — Die Wirtschaftskrise in Amerika kann tatsächlich einen politischen Umwälzung dort wieder herbeiführen. Die bisherige Politik des Kongresses gegen Wilson und seinen Friedensvertrag, die gegen jede weitere Verbindung mit europäischen Angelegenheiten war, war nämlich in der Hauptsache von wirtschaftlichen Gründen bestimmt. Die amerikanische Geschäftswelt nahm in der letzten Zeit an Europa kein anderes Interesse mehr, als das die dorthin geflohenen Gelder wieder zurückgeholt werden. Bei der Warenhochkonjunktur des letzten Jahres konnte Amerika nicht einmal seinen inneren Markt sowie Südamerika und Australien voll beliefern. Man nahm dort den amerikanischen Geschäftsleuten jede Ware sofort aus der Hand und bezahlte sie bar und in hochwertigen Wäلتen. Europa dagegen wollte nur auf laune Kredite kaufen. Da entstand die Stimmung Amerikas: Wir brauchen Europa nicht, und wir wollen von Europa mit keiner Unordnung und keiner Unsicherheit nichts mehr wissen. Diese Wirtschaftskrise bestätigt die Haltung des Kongresses. Wenn die amerikanische Wirtschaftswelt anachronistisch den sinkenden Rohstoff- und Rohpreisen wieder geneigt ist, neue Absatzmärkte zu suchen, wenn sie sich wieder des europäischen Konsumenten erinnert, dann wird es auch natürlich unermesslich sein, daß sich Amerika auch wieder politisch für Europa interessiert. sich an der Brüsseler Finanzkonferenz vielleicht doch aktiver beteiligt, als es jetzt schon beabsichtigt ist, und ferner würde diese Rückkehr der amerikanischen Interessen für Europa zur Folge haben, die auch hier eingetretene Schwächung der Warenkonjunktur zu beschleunigen. In diesem Zusammenhang ist jedenfalls die amerikanische Weltung von großem Interesse, daß eine große Anzahl von Kaufleuten und Industriellen von New York mit der „Mongolia“ nach Hamburg abgereist sind.

Die sprunghafte Marksteigerung hält an!

Br. Mainz, 26. Mai. (Drahtbericht.) Die Steigerung der Mark hat heute sprunghaft fortgesetzt. In Zürich war heute die Notierung für die Mark 17.60 gegen 15.10 gestern. Paris bewertete die Mark gleich zu Beginn mit 37%, gestern 35 1/2%. Damit hat die Mark die bisher höchste Notierung in diesem Jahre bereits überschritten, nicht nur am internationalen Markt, sondern auch in Paris, trotzdem auch die französische Währung nach mehrfachen Schwankungen eine erhebliche Besserung aufzuweisen hatte. Der französische Franken ging heute in Zürich von 42.25 auf 45.40 in die Höhe, Brüssel von 44.25 auf 46, Italien von 41% auf 35%, während der Dollar, der holländische Gulden und englische Pfund ziemlich unverändert notierten. Seit einigen Tagen steigt auch die österreichische Währung etwas an. Sie liegt in Zürich von 2.75 bis 3 bis 3.05, gestern auf 3.45 und heute 4.25.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Br. Berlin, 26. Mai. (Drahtbericht.) Die „R. Z.“ veröffentlicht interessante Mitteilungen über die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen in Paris. Die deutschen Wirtschaftsunterhändler sind in den Vorkonferenzen nach Deutschland zurückgekehrt. Diese Heimkehr der deutschen Delegierten bedeutet nicht etwa einen Abbruch der Verhandlungen, nicht einmal eine Unterbrechung im eigentlichen Sinne, sondern sie ist dadurch veranlaßt worden, daß der Zweck der bisher geführten ersten Verhandlungen nunmehr erreicht ist. Diese Verhandlungen trugen lediglich den Charakter von Vorbesprechungen, einer Fühlungsnahme und vorläufigen Orientierung. Die erste Besprechung fand vergangener Donnerstagnachmittag statt in Gegenwart des französischen Handelsministers Mac und des deutschen Geschäftsträgers in Paris Dr. Mayer. Weitere Zusammenkünfte folgten, und bis Samstag hatte man sich genseitig so weit ausgesprochen, daß die Einsetzung von drei Unterkommissionen für Elektrizität, Textil- und chemische Industrie beschlossen und durchgeführt wurde, die sich nun genseitig auf die genauen Bestimmungen der Verhandlungsgegenstände einlassen. Die Lage für einen guten Verlauf und erfolgreichen Abschluß der Pariser Wirtschaftsverhandlungen wird von der deutschen Delegation als durchaus günstig bezeichnet. Die deutschen Delegierten haben den Eindruck gewonnen, daß die führenden französischen Industriellen sich auf ihrem Gebiet durchaus nicht mehr von dem Soggefühl leiten lassen. Die französischen Industriellen sehen durchaus die Vorteile eines Zusammenarbeitens mit den deutschen Produktionsstellen ein und es kann hinzugefügt werden, daß sie dabei verständnisvolle Unterstützung des französischen Handelsministers Mac und des Ministerialdirektors im Ministerium des Innern, Soudou, genießen.

Die deutschen Delegierten konnten auch feststellen, daß sich der deutsche Geschäftsträger Dr. Mayer durch seine Logik und Offenheit bei den maßgebenden französischen Kreisen bereits ein fruchtbares Maß von Vertrauen erworben hat, das natürlich den Wirtschaftsverhandlungen sehr zu statten kommt. Wann die deutschen Delegierten nach Paris zurückkehren, ist noch unbestimmt. Vor den Wahlen zum Reichstag wird jedoch eine Vollkammer der beiden Delegationen nicht stattfinden, wohl aber würden die Unterkommissionen ohne Rücksicht auf die bevorstehenden Wahlen auch schon vorher miteinander in die gemeinsame Arbeit eintreten. Die Tatsache, daß die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen im großen nicht vor den Wahlen einsehen werden, zeigt klar, welche Bedeutung auch das Ausland dem Wablausfall beimißt, wie viel für den Aufbau und den Aufstieg unseres Wirtschaftslebens von einem Ergebnis der Wahlen abhängt, das als untrügliches Zeichen des festen Entschlusses zu ruhiger und geordneter Arbeit zu deuten ist.

Lond George über den Völkerverbund.

Dr. London, 26. Mai. (Drahtbericht.) Auf der Völkerverbundskonferenz wurde ein Brief Lord Georges verlesen, worin dieser bedauert, der Konferenz nicht beizuhelfen zu können und hinzufügt, der Gedanke, daß der Völkerverbund erfolglos bleiben könnte, werde eine furchtbare Aussicht eröffnen. Die einzige Möglichkeit, die dann bliebe, wäre der Krieg, dessen zerstörende Methoden so verantwortlich seien, daß der Tod der Zivilisation die Folge sein dürfte. Diese Aussicht sei zu furchtbar, um sie auch nur in Erwägung zu ziehen.

Internationale Maßnahmen gegen die Kapitalflucht.

W. T. B. Paris, 26. Mai. (Drahtbericht.) Die Sozialisten haben in der Kammer eine Entschließung eingebracht, in der sie die Schaffung eines internationalen Organismus durch den Völkerverbund verlangen, der gemeinsame Maßnahmen gegen die Kapitalflucht, also gegen die Steuerhinterziehung, verlangt. In der Begründung wird betont, nur durch die Gemeinsamkeit aller Staaten sei es möglich, Vorkehrungen zu treffen, daß die Kapitalisten, die steuerpflichtig sind, nicht über die Grenze wandern.

Der Abtretungsvertrag für Nordschleswig.

W. T. B. Kopenhagen, 26. Mai. (Drahtbericht.) Das Organ des früheren Ministers für Schleswig Danen, die Zeitung „Deindal“, schreibt: Morgen wird die Völkerverbundskonferenz in Paris wieder eine Sitzung abhalten. Zur Beratung steht der Vertrag über die Abtretung Nordschleswigs. Wie verlautet, handelt es sich dabei um einen dreiseitigen Vertrag, der von Dänemark, Deutschland und den Alliierten unterzeichnet wird. Die Völkerverbundskonferenz scheint sich in keine Verhandlungen über die Internationalisierung der zweiten Zone einzulassen zu wollen.

Verurteilungen streikender französischer Eisenbahner.

W. T. B. Paris, 26. Mai. (Drahtbericht.) Wie der „Excelsior“ mitteilt, sind gestern in Paris wegen Vergehens gegen die Freiheit der Arbeit zwei streikende Eisenbahner zu 10 bzw. 13 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Nach der „Humanité“ erhielten in Bordeaux wegen des gleichen Vergehens 8 Eisenbahner Gefängnisstrafen von 13 bis 15 Monaten. In Lyon erhielt ein streikender Eisenbahner sogar 2 Jahre, ein anderer Eisenbahner 3 Jahre Gefängnis mit 2 Jahren Aufenthaltssperre.

Eine technische Rothilfe in Dänemark.

W. T. B. Kopenhagen, 26. Mai. (Drahtbericht.) Gleich der deutschen technischen Rothilfe wurde in Kopenhagen unter der Leitung des Oberlandesgerichtsanwalts Fenger ein neuer Verein gebildet. Der Verein soll in Tätigkeit treten, wenn bei Ausständen und Ausperrungen die Versorgung der Bevölkerung bedroht oder die Gefahr der Vernichtung wichtiger Werte besteht. Er tritt nur auf Grund der Aufforderung öffentlicher Behörden in Wirksamkeit. In seinem Programm heißt der Verein seinen unpolitischen Charakter hervor. Er sei nicht als Gegengewicht gegen die organisierten Arbeiter gegründet und hole keine Mitglieder aus allen Ständen. Der Verein teilt seine Mitglieder in Gruppen, die zu bestimmten Zwecken kurzfristig mobilisiert werden können. Er hat während des ungesicherten Transportarbeiterstreiks der letzten Zeit der Allgemeinheit wertvolle Dienste geleistet. Der Verein besornte auch die Lösungs- und Verladearbeiten und bemannte weiterhin auch eine Reihe von Schiffen für kürzere und längere Fahrten. Augenblicklich ist die Organisation täglich mit 1500 Mann im Kopenhagener Hafen an der Arbeit.

Eine gemäßigtere Politik in Irland?

nz. London, 26. Mai. (Reuter.) Bedeutende Personalveränderungen in Dublin Castle lassen die Befolgung einer mehr gemäßigten Politik erwarten. Der Hilfsuntersekretär des Vizekönigs von Irland Sir John Taylor ist zurückgetreten. Der Präsident des Landessteueramtes Sir John Anderson wurde zum Untersekretär ernannt.

Der irische Eisenbahnerbund hat sich dem Vorgehen der Hafenarbeiter angeschlossen, und weigert sich, Kriegsmaterial zu befördern. Ein mit Kriegsmaterial nach Cork in Südirland bestimmter Eisenbahnzug blieb in Ringtown unter militärischer Bewachung liegen, da die Maschinisten und Signalarbeiter sich weigerten, ihn abfahren zu lassen.

Eine national-russische Bewegung.

Br. Kopenhagen, 26. Mai. (Fig. Drahtbericht.) Die soeben aus Rußland zurückgekehrten Mitglieder des dänischen Roten Kreuzes erklären, daß von einem angeblich bevorstehenden Sturz des Räte systems in Rußland nichts zu merken sei. Im Gegenteil macht sich eine rein national-russische Bewegung bemerkbar. Alle Parteien befürchten die Ausbreitung einer einheitlichen Front gegen alle von außen eindringenden Feinde Rußlands.

Türkische Protestveranstaltungen gegen die Friedensbedingungen.

nz. Konstantinopel, 26. Mai. (Havas.) Zum Protest gegen die Friedensvertragsbestimmungen wurde gestern in Stambul eine große Volksversammlung veranstaltet, bei der Fahnen und Tribüne mit Trauerflor verhängt waren. Die Redner bezeichneten die Friedensbedingungen als unannehmbar. Die Versammlung nahm zwei Entschlüsse an, die der Entente offiziell zur Kenntnis gebracht werden sollen. In der einen dieser beiden Entschlüsse wird gegen die Abtretung der Gebiete von Anatolien, Thrazien und Smyrna im Namen des Selbstbestimmungsrechtes protestiert.

Die Besetzung von Westthrazien.

W. T. B. Amsterdam, 26. Mai. Laut „Telegraaf“ meldet der Konstantinopeler Korrespondent der „Times“, daß die Besetzung von Westthrazien begonnen hat. Eine von Jassar Tagar-Pasha nach Adrianopel einberufene Versammlung von Notabeln beschloß mit 118 gegen 82 Stimmen, der Besetzung von Thrazien durch griechische Truppen Widerstand entgegenzusetzen. — „Daily Telegraph“ berichtet, die militärische Organisation in Thrazien sei jetzt vollendet. Jedes einigermaßen wichtige Dorf habe eine militärische Besatzung unter dem Befehl eines Leutnants oder eines Hauptmanns; ansehnliche Munitionsvorräte seien vorhanden. Zahlreiche bulgarische Freiwillige hätten sich den türkischen Nationalisten angeschlossen.

Die Bolschewisten in Belgien.

W. T. B. London, 26. Mai. (Drahtbericht.) Aus Teheran wird gemeldet, daß es den Bolschewisten gelang, den Übergang über den Datura zu erzwingen. Die in Batum gefangen genommenen Franzosen sind mit Ausnahme des französischen Konsuls wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

nz. Amsterdam, 26. Mai. Wie Havas-Reuter aus Teheran meldet, wird die Räumung der Stadt erwogen und alle zum Schutz der Fremden notwendigen Maßnahmen werden getroffen. Die Roten Truppen bombardieren die Küste.

China lehnt Verhandlungen über die Schantungfrage ab.

nz. Peking, 26. Mai. (Havas.) Gestern nachmittag gab die chinesische Regierung dem japanischen Botschafter in Peking die Antwort, daß sie das Verlangen, Verhandlungen über die Schantungfrage einzuleiten, ablehne.

Eine anarchistische Verschwörung in Buenos-Aires.

W. T. B. Amsterdam, 26. Mai. (Drahtbericht.) Wie die „Times“ aus Buenos Aires meldet, ist in Argentinien eine anarchistische Verschwörung entdeckt worden. Viele Personen wurden verhaftet. Eine Anzahl Bomben und Gewehre in der Wohnung eines Russen, der die Bewegung organisierte, wurde beschlagnahmt.

Rückkehr eines nach Rußland entführten deutschen Fischdampfers.

Br. Kopenhagen, 26. Mai. (Fig. Drahtbericht.) Der Fischdampfer „Senator Schröder“, der von der kommunistischen Besatzung nach Rußland entführt war, ist unter Führung des zweiten Steuerannes Schir mit sechs alten Mannschaften wieder in Kopenhagen eingetroffen. Der Steuerann erzählt, daß der Matrose Kniffe und drei Kommunisten den Kapitän, den ersten Maschinisten und Steuerann und einen Passagier in der Kabine übermannten und den Dampfer nach Murmansk überführten. Dort verurteilten sie den Verkauf an die Bolschewisten. Hier gelang es jedoch, einen Teil der Besatzung um sich zu klaren und das Schiff heimlich klar zu bekommen. Sie fuhren ab und retteten so sich und den Dampfer. Der Kapitän, der erste Maschinist, der erste Steuerann und der Passagier, die bei der Ankunft in Murmansk verhaftet wurden, wurden dort zurückgelassen. Die Besatzung ist in Ankenntnis, wie es ihnen geht.

Die amerikanische Besatzungsbehörde gegen die Wahlarbeit der U. S. B.

Bb. Köln, 26. Mai. Nach einer Mitteilung des Kölner Blattes der unabhängigen Sozialisten, „Der sozialistische Republik“, wurde dieser Partei im amerikanischen besetzten Teil des Wahlkreises Koblenz-Trier die Wahlarbeit unterbunden. Der Leiter der Wahlschäfte, Genosse Kubhausen, wurde von der Besatzungsbehörde nach Koblenz geladen, wo ihm von einem amerikanischen Major der Ausweisungsbefehl übergeben wurde.

Die Volksschullehrerinnen für den Streik.

Dz. Kassel, 26. Mai. (Drahtbericht.) Die außerordentliche Tagung deutscher Volksschullehrerinnen, die u. a. die rechtliche Stellung der deutschen Volksschullehrerinnen im neuen Deutschland erörterte, faßte gemeinsam mit dem hier ebenfalls tagenden Landesverband preussischer Volksschullehrerinnen folgenden Beschluß: Zur Erreichung der gemeinschaftlichen Ziele werden alle gesetzlichen Mittel zur Anwendung gebracht, dazu gehört auch die Arbeitsniederlegung.

Wiesbadener Nachrichten.

Erwerbslosenfürsorge.

Nach einer Mitteilung der Reichszentrale für Kriegs- und Zivilgenossen in Berlin wird die Verordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 26. Januar 1920 mit rückwirkender Kraft ab 1. Mai wie folgt abgeändert:

Der § 6a Abs. 2 erhält folgende Fassung: Wer wegen einer 66 2/3 Prozent vom Hundert übersteigenden Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit Rente bezieht, ist nicht als arbeitsfähig anzusehen. Der § 9 setzt eine Wartzeit von mindestens einer Woche fest für Personen, die nach einer Beschäftigungsdauer von sechs Wochen oder nach Krankheit von mindestens einwöchiger Dauer unterstützungsbedürftig werden. Ausgenommen hiervon sind Erwerbslose, die in ihren früheren Wohnort vertrieben wurden, Kriegsteilnehmer, die unmittelbar nach ihrer Entlassung vom Heer unterstützungsbedürftig werden und Kurzarbeiter. Die Bestimmungen über die Kurzarbeiterunterstützung bleiben unverändert.

Die für die Ortsklasse A, zu welcher Wiesbaden gehört, maßgebenden Höchstunterstützungssätze, die nur für sechs Wochen gewährt werden dürfen, betragen: 1. Für männliche Personen: a) über 21 Jahre, sofern sie nicht in dem Haushalt eines anderen leben 8 M., b) über 21 Jahre, sofern sie in dem Haushalt eines anderen leben 7 M., c) unter 21 Jahren 5 M.; 2. für weibliche Personen: a) über 21 Jahre, sofern sie nicht in dem Haushalt eines anderen leben 6 M., b) über 21 Jahre, sofern sie in dem Haushalt eines anderen leben 5 M., c) unter 21 Jahren 3 Mark.

Die Familieneinschlüsse, die ein Erwerbsloser erhält, dürfen insgesamt das Äquivalent der ihm gewährten Unterstützung, im einzelnen folgende Sätze nicht übersteigen: für a) den Ehegatten 3 M., b) die Kinder und sonstige unterstützungsbedürftige Angehörige 2 M. Mitbin würde der Höchstunterstützungsbetrag für eine Familie mit 5 und mehr Kindern 120 M. die Woche betragen.

Hinter § 9 wird folgender Satz eingefügt: Die Unterstützung darf einem Erwerbslosen höchstens für die Dauer von insgesamt 26 Wochen gewährt werden. Bei der Berechnung dieser Frist bleiben Unterhaltungen, die für die Zeit vor dem 1. Oktober 1919 gewährt worden sind, außer Betracht. Diese Bestimmung darf nicht vor dem 1. August 1920 angewandt werden. Mit Ablauf von weiteren 26 Wochen seit Einstellung der Fürsorge ist die Unterstützung beim Vorliegen der allgemeinen Voraussetzungen wieder zu gewähren. Es kann jedoch die Höchstdauer der Unterstützung für Angehörige von Beruf, die einen besonders günstigen Arbeitsmarkt aufweisen, bis auf 13 Wochen beschränkt werden. Der § 12 Abs. 1 erhält folgende Fassung: Unterhaltungen, die der Erwerbslose auf Grund eigener oder fremder Borträge besteht, sowie Rentenbesitz sind für die Beurteilung der Bedürftigkeit zur Hälfte ihres Betrags in Betracht zu ziehen und in dem gleichen Umfang auf die Unterstützung anzurechnen.

Die Zahlung der Militärrenten, Pensionen und Sinterstützungsbezüge findet am 29. beim Postamt 1 (Kleinstraße) in der Zeit von 8 bis 12 1/2 Uhr und von 3 1/2 bis 6 Uhr statt. Pünktliche Abholung ist erforderlich, Mitbringen von Wechselgeld (5-Pfennigstücken) erwünscht.

Zur Lage der Rentner. Aus Hannover wird uns gemeldet: Der Reichsrentnerverband (Sitz Hannover, Vorsitzender Geheimrat Quentlin) hat in über 200 Briefen beklagte Verarmungen der im Reich bestehenden Ortsgruppen Entschlossenheit gefaßt, die dringend die Abschaffung des Kapitalertragssteuergesetzes oder völlige Freilassung des zum Existenzminimum erforderlichen Einkommens, Ablehnung der drohenden 10prozentigen Reichsmittelsteuer sowie Reichsunterstützung der kleinen Rentner fordern. Die Entschlüsse werden der Reichsregierung, dem Reichsrat, der Nationalversammlung und dem neuen Reichstag unterbreitet.

Die Post wird wieder gelb. Die Reichspostverwaltung war wegen Mangels an Chromgelb während des Krieges und nach seinem Ende notgedrungen dazu übergegangen, die Postwagen feldgrau zu streichen. Die neue Farbe hat sich indessen nicht bewährt, und nun hat sich die Postverwaltung entschlossen, sobald wieder Chromgelb in genügender Menge vorhanden sein wird, zu der alten Bemalung der Postwagen zurückzukehren.

Aufhebung der Karmeladenbewirtschaftung. Aus Berlin wird gemeldet: Mit Genehmigung der zuständigen Regierungshellen ist den bei der Reichsgesellschaft für Obst-, Fein- und Karmeladen G. m. b. H. konzentrierten Fabriken vom 26. Mai 1920 an die Herstellung und der Absatz von Karmelade aus Obst der Ernten 1918 und 1919 unter bestimmten Voraussetzungen freigegeben worden, so daß weitere allgemeine Karmeladenverteilungen nicht mehr stattfinden werden. Die bestehenden Höchstpreise sind mit Wirkung von demselben Tage aufgehoben.

Die Schweinepreise. Aus Worms wird uns berichtet: Die Schweinemärkte in Starkenburg und Oberhessen zeigen weiter eine gute Zufuhr auf. Der Geschäftsgang ist bei starker Nachfrage ein lebhafter und wurden auf allen Märkten die angefahrenen Tiere in wenigen Stunden verkauft. Bezahlt wurden für 3 bis 4 Wochen alte Ferkel 200 bis 250 M. das Stück. Für Springer war der Preis 400 bis 500 M. das Stück.

Das Ende der 2. bis 7 1/2-Markten. Der Reichspostminister hat an sämtliche Postämter die Anweisung gegeben lassen, die Postwertzeichen zu 2, 2 1/2, 3 und 7 1/2 Pf. aus dem Verkehr zurückzurufen. Angebrochene Bogen sollen beim Freimachen von Posten angedrückt werden.

Der Mieterkassenverein hat der Stadtkasse dieser Nummer ein Flugblatt beifügen lassen und fordert nochmals zum Besuch seiner heute abend im Logeum am Hofplatz stattfindenden großen Versammlung auf.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Große Teppichdiebstahl.

In Frankfurt a. M., 26. Mai. Aus der Synagoge an der Königsteiner Straße wurden in der vergangenen Nacht für 30 000 Mark Teppiche gestohlen und mit einem Auto ins besetzte Gebiet geschafft. Die Teppiche entdeckte man heute mittig durch Zufall in Dachs a. M. und beschlagnahmte sie. Auch den Dieben ist man auf der Spur. — In einem Geschäft der Ottostraße stahl man zwei Teppiche im Werte von 30 000 M., in der Sophienstraße für 100 000 Mark Lederwaren.

Sport.

Der Sportverein Wiesbaden, E. V., hält seine Generalversammlung am 29. Mai, abends 7 1/2 Uhr im „Hotel Vogel“ (Gartenstraße), Rheinstraße 27, ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Punkte Beitragsrückzahlung, Errichtung einer Unfallkasse und Interessengemeinschaft mit einem hiesigen Turnverein.

Turnen Süd-Rhein. Am Sonntag, den 30. Mai, werden die Gauwettbewerbe in Fußball in Sonnenberg auf dem Plage der Turngemeinde ausgetragen. An diesen Wettspielen sind die Turnvereine aus Wiesbaden, Dohrheim, Hochheim, Biedrich, Schierstein und Rüdelsheim beteiligt. Beginn vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr.

Gerichtsjaal.

FC. Ein diebischer Refse. Der Hilfsarbeiter Heinrich Kraus in Lautert bei St. Goarshausen war im Verein mit seinem Freund, dem Schuhmacher Georg Wid von dort, während der Nacht in die Räume seines Onkels eingedrungen und hatte aus einer verschlossenen Truhe 2500 M. entwendet. Das Geld verjübelten die Diebe bis auf den letzten Heller. Die Strafkammer nahm den Refsen in eine Gefängnisstrafe von acht Monaten, Wid erhielt eine solche von einem Jahr sechs Monaten.

FC. Ihre Kollegin bestohlen. Die Arbeiterin Helene Raumann aus Zeilheim hatte einer Kollegin Kleider entwendet. Die Strafkammer verurteilte sie wegen Unterschlagung zu neun Monaten Gefängnis.

FC. Ein Lederdiebstahl. Bei einem hiesigen Händler, der in der Wenzelstraße sein Lager hatte, wurden nachts ein Rollen schwarzes Oberleder und Sohlleder im Werte von 2400 M. gestohlen. Als des Diebstahls überführt wurde der im gleichen Hause wohnende Schlosser Johann Best, gehörig aus Oberreifenberg, bei dem man Bindelbretter von der Beschaffung des Lederbaltens vorgefunden, zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust von der Strafkammer verurteilt.

FC. Raubveruch aus dem Gefängnis. Wegen schändlichen Ausbruchs aus dem hiesigen Gefängnis diktirte das Schöffengericht dem Gelegenheitsarbeiter Ludwig Schöfer aus Mainz sechs Monate Gefängnis zu, dem Eisenbahnarbeiter Edward Brech aus Höchst a. M. acht Monate, dem Tapezierer Heinrich Rothländer und dem Seemann Rudolf Debus, beide von hier, je sechs Monate Gefängnis.

Neues aus aller Welt.

Beschlagnahmes Silber. Die Polizei in Köln entdeckte eine Anzahl Münzen geschmolzenen Silbergebißes, die zur Ausfuhr auf Rheinschiffen verladen wurden. 21 Zentner Silberbarren im Werte von ungefähr einer Million wurden beschlagnahmt. Der Abfender ist noch nicht ermittelt.

120 000 M. Belohnung für Ergreifung eines Mörders. Der Herzog von Arrenberg hat auf die Ergreifung des Mörders des Grafen Weicholt eine Belohnung von 120 000 M. ausgesetzt, nachdem schon der Staatsanwalt in Wiesbaden 20 000 M. für den gleichen Zweck bestimmt hat.

Nordanschlag auf einen Oberförster. Auf den hiesigen Oberförster Erndt in Grünberg wurde gestern nacht ein Nordanschlag verübt. Von der Veranda eines Hauses wurden von zwei unbekannt Namen die Schüsse aus Infanteriegewehren auf das Schlafzimmer des Oberförstlers abgegeben. Die abgegebenen Schüsse waren auf die Stelle gerichtet, wo bis vor kurzem noch das Bett des Oberförstlers stand. Da dieses inzwischen weggerückt war, wurde niemand verletzt.

Die Erinnerung löschte das vorherige freundlichere Empfinden aus. Sie sah und grübelte vor sich hin. Nicht lange, denn die Dame fing ein Gespräch mit ihr an. Sehr harmlos.

„Reisen Sie auch nach Berlin, ja? — Wir waren noch nie dort, wir kommen zum ersten Male hin.“ Später wurde die Unterhaltung lebhafter. Dora erfuhr, daß die Geschwister Künstler seien. Da mußte sie an Paul denken.

Ihr wurde ganz weh im Herzen. Die Dame war Künstlerin, die hatte erreicht, was sie ersehnt, wonach sie gestrebt. Ob der Herr wohl auch ein Geiger war? Sie brannte darauf, das zu erfahren. Im nächsten schließlichen Augenblick brachte sie die Frage an.

Der Fremde lächelte. „Ein wenig auf der Violine trafen, verstehen wir wohl beide. Für die Öffentlichkeit reicht es aber nicht. Wir sind Tänzer.“

Dora erfuhr fast, als er das sagte. — Tänzerin — eine Tänzerin hatte sie doch werden wollen, nun führte das Schicksal sie hier mit einer zusammen — — — Sie fragte: „Beim Ballett?“

Nicht so ganz. Gesellschaftstänze: Tango, Ragtime, Wild-West-Cowboy-Dance. Wir wollten gerade die Furlana einstudieren, hatten Engagement für einige Wohltätigkeits-Lees in Berlin angenommen, da passierte meiner Schwester ein Unfall. Sie hat sich den Fuß verletzt. Unser Gastspiel in Frankfurt mußten wir abbrechen, in Berlin will ich mir, solange Lori krank ist, eine Partnerin suchen. Ich möchte gern der erste sein, der mit der Furlana nach der neuen Musik, die Mascagni eben für diesen Tanz komponierte, herauskommt.“

Dora wußte darauf nichts zu sagen, sie blickte schweigend vor sich hin. „Gnädige sind wohl auch Künstlerin? Ich vermute: Geige, weil Gnädige gleich von diesem Instrument sprachen.“

„Nein, ich bin keine Künstlerin.“ Als sie das sagte, küßte sie ein tiefes Bedauern in

Handelsteil. Berliner Devisenkurse.

Table with exchange rates for various countries including Holland, Belgien, Norwegen, Dänemark, Schweden, Finnland, Italien, London, New-York, Paris, Schweiz, Spanien, Wien, Prag, Budapest, Bulgarien, Konstantinopel.

Banken und Geldmarkt.

Diskonterhöhung in den Vereinigten Staaten. Die Bundes-Reservebank hat ihren Diskont für Prima Bankwechsel auf 90 Tage von 6 auf 6 1/2 Prozent, und für solche auf 60 Tage von 5 1/2 auf 6 Prozent, erhöht.

Ermäßigung des Aufzinses bei der Zahlung der Zölle. Wie zu dem Gesetz der Zahlung der Zölle in Gold amtlich bekannt gegeben wird, beträgt das Aufgeld vom 25. Mai d. J. ab bis auf weiteres 700 Prozent. Bisher hatte sich der Satz auf 900 Prozent gestellt. Angesichts der relativ erheblichen Besserung des Marktkurses in der letzten Zeit hat sich die Regierung zu einer Ermäßigung um volle 200 Prozent entschließen können.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank). Dem Vernehmen nach ist bei der Darmstädter Bank ein Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals von 160 Mill. M. auf 220 Mill. M. und auf Erhöhung der Dividende von 6 auf 8 Prozent zu erwarten.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 22. Mai. In der heutigen Vormittags-Ziehung fielen 10 000 M. auf 177 351, 5000 M. auf 33 025, 3000 M. auf 7399, 14 851 39 275 32 424 95 173 50 222 59 581 64 751 95 097 65 700 75 5... 14 851 39 275 32 424 95 173 50 222 59 581 64 751 95 097 65 700 75 5... 14 851 39 275 32 424 95 173 50 222 59 581 64 751 95 097 65 700 75 5...

In der Nachmittags-Ziehung fielen 10 000 M. auf 108 138 159 968, 5000 M. auf 161 373 228 758, 5000 M. auf 871 2773 6907 17 604 18 147 40 900 57 691 73 114 74 192 75 145 83 926 86 887 92 045 100 015 100 884 108 826 113 514 114 911 129 861 129 761 132 298 143 542 157 333 159 362 164 202 171 773 178 229 174 192 179 574 192 095 192 313 202 869 210 980 212 544 214 378 221 212 225 563 226 148 228 431 229 896 231 579, 1000 M. auf 1100 5855 10 389 19 254 19 659 20 330 22 875 30 792 33 125 33 552 42 805 44 995 46 069 48 892 48 610 49 592 53 246 58 577 59 296 60 425 62 180 66 589 67 263 70 144 71 643 72 872 72 875 73 565 77 697 80 596 81 006 83 230 90 338 92 151 93 940 105 784 106 418 111 510 113 016 114 583 115 639 119 793 125 793 129 740 130 300 130 899 135 627 135 864 136 194 141 636 143 081 145 287 146 741 147 707 149 342 152 016 159 694 160 355 163 155 163 253 171 063 173 004 174 904 175 338 175 968 180 496 181 355 185 634 188 507 187 674 188 675 189 956 194 576 195 131 197 076 201 137 204 294 209 686 210 312 211 022 214 652 224 511 228 577 229 4545 231 068.

Wettervoraussage für Donnerstag, 27. Mai 1920 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig, Gewitterneigung, sehr warm, schwache südwestliche Winde.

Der heutigen Stadtkasse liegt ein Flugblatt des „Mieterschutzvereins“ bei.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: D. Reilich. Verantwortlich für den politischen Teil: H. Gantner; für den Unterhaltungsteil: H. v. Rosenfeld; für den lokalen und provinziellen Teil sowie Gerichts- und Handelsteil: H. G. für die Anzeigen und Reklamen: J. C. G. Braack, Amtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der S. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Wandlungen.

Roman von Hans Beder (Wiesbaden). Die Mutter hatte ihr zugeredet: „Fahr' nur zweiter, kannst du dich ausruhen, du bist ja noch ganz von Kräften. Der Zug kommt doch erst spät abends in Berlin an.“

Das ging ihr schnell durch den Kopf, war aber bald wieder vergessen. Die fremde Dame beschäftigte sie schon wieder. Rötlich schimmerndes Haar hatte sie und so wunderbare Augen. Tiefblau. Solche Augen hatte sie sich immer als Kind gewünscht und hatte sich oft ganz unglücklich gefühlt, daß die ihrigen schwarz waren.

Der Herr sah der Dame auffallend ähnlich, es mußte ihr Bruder sein. Sie hatte sie erst für Engländer gehalten, doch sie sprachen Deutsch. Dora hörte, wie der Herr eben sagte:

„So sitzt du nicht bequem, dein Fuß liegt nicht gut. Du mußt die ganze Bank für dich haben. Ich will sehen, ob ich nebenan einen Platz für mich finde.“

Dora erhob sich schnell aus ihre liegenden Stellung, rückte in die Ecke und sagte, indem sie auf den nun freien Raum wies:

„Bitte.“ Der Herr verneigte sich: „Sehr liebenswürdig. Ich möchte Gnädige aber nicht gern in ihrer Bequemlichkeit hören.“

Die Dame nickte ihr zu: „Wie nett von Ihnen, so kann ich doch meinen Bruder hier behalten.“ Da war wieder die andere Welt, in der man in anderem Tone sprach, als sie jetzt täglich wieder hören würde: wie das ihres Mannes Gewohnheit war, wenn sie in der Elektrischen saßen: „Sie nehmen ja zwei Plätze ein. Rücken Sie doch weiter — andere Leute wollen auch sitzen — — —“

„Mehr Umstände machte ihr Mann bei solchen Anlässen nicht.“

Copyright 1919 by Carl Duncker, Berlin.

sich aufsteigen. Künstlerin — wie gern wäre sie eine solche. Frei in der Welt umherziehen, mit vornehmen Menschen zusammenkommen — — —

Sie fühlte nun doch wieder eine starke Bangigkeit, als sie an ihre Häuslichkeit dachte, in die sie zurück mußte.

Mit den Geschwistern hatte es sich angenehm geplaudert, namentlich die Schwester hatte ihr gut gefallen. Auch diese sah Dora trotz des nur Stunden währenden Zusammenseins liebgewonnen zu haben. Wie es so vorkommt, daß Frauen schnell aneinander Gefallen finden. Wenigstens sah sie sich schwer von der neuen Bekannten zu trennen. Und als Dora beim Abschied in Berlin ganz traurige Augen machte, nahm sie ihre Hand und sagte: „Es tut mir so herzlich leid, daß wir nun auseinandergehen sollen, vielleicht auf immerwiedersehen. Wir haben uns so gut verstanden. Wollen Sie uns nicht einmal aufsuchen?“

Sie nannte eine Pension in der Potsdamer Straße, in der sie sich Zimmer bestellt hatten, und fügte, als Dora nicht gleich antwortete, hinzu: „Sie dürfen sich vor uns nicht fürchten, keinen Anstoß daran nehmen, daß wir uns öffentlich zur Schau stellen. Vor einem Jahre war alles noch anders, das Leben führt uns manchmal ungünstige Wege. Es ist uns schwer genug geworden, einen solchen Entschluß zu fassen, namentlich meinem Bruder, als er nach dem Tode unseres Vaters nicht mehr Offizier bleiben konnte. Alles Mögliche hatten wir uns ausgedacht, bis mein Bruder diesen Plan faßte. Der Vorzänzer auf den Hofbällen in Wien mußte sich entschließen, seine oft bewunderte Tanzkunst fürs Leben zu verwerten. Also Sie kommen, ja?“

„Aber Sie kennen noch nicht einmal unseren Namen, also: ich heiße Lori, mein Bruder Kurt Beit. Das sind unsere Vornamen, die hörten Sie wohl schon unterwegs, aber damit wissen Sie noch nicht genug: Lori und Kurt Beit Hefersdorf. Das kleine Wörtchen, das vor unseren Familiennamen gehört, haben wir einstweilen gestrichen.“

„Gestrichen? — — —“

„Gestrichen? — — —“

„Gestrichen? — — —“

„Gestrichen? — — —“

(Fortsetzung folgt.)

Schwab, Noelle & Co., Bankgeschäft

Huyssenallee 27 Essen-Ruhr Huyssenallee 27
Fernsprecher Nr. 7820, 7821, 7822, 7823, 7824. Telegr.-Adresse: Schwabobank.
Nr. 15184 Düsseldorf-Börse. Reichsbank-Giro-Konto. Postcheck-Konto: Köln Nr. 16978.

Abteilung für Aktien ohne Börsennotiz. Auslands- und Kolonialwerte.

Wir sind u. a. Käufer bzw. Verkäufer für:

Aachener Lederfabrik	Aktion	Rinteln & Stadthagen Eisb.	Aktion
Allg. Bauverein Essen		St. & V.	
Deutsche Maschinen		Rhein. Linoleum	
Eisenhütte Westfalen		Rhein. Volksbank La A	
Elbkiesbaggerei Magdeburg		Sinalco	
Spagit Sprengstoff		Stahlwerk Becker	
Flender Brückenbau		See- & Kanalschiff. W. Hemsoth	
Kabelwerk Rheydt		Textil-Industrie-Ges. Barmen	
Lamberts & May		Wesermühlen	
Lehnkering & Co.		Westf. Anhalt. Sprengstoff	
Mathildenhütte		Westf. Transport-Akt.-Ges.	
Menden & Schwerte			

An- und Verkauf
von
Kohlen-, Kali- und Erz-Kuxen
Staats-, Stadt-, Bergwerks- und Industrie-Anleihen
sowie von ausländischen Aktien und Coupons. F 2001
Kurs- und Marktberichte an Interessenten kostenlos.

Scharf'scher Männerchor.
Sonntag, den 30. Mai, auf der Klostermühle: **Großes Sommerfest.**
Unterhaltung und Tanz von 4 Uhr ab. Preisregeln von 2 Uhr ab.

Sonder-Angebot!
Modell-Kostüme
aus feinfarbigem Gabardine-Stoffen
in erstklassiger Verarbeitung
zu **bedeutend ermäßigten** Preisen.
Diese Kostüme sind im Fenster **nicht** ausgefellt.
S. GUTTMANN K 180

Israelitische Kultusgemeinde.
Infolge Ablauf der Amtsdauer zweier Vorstandsmitglieder unserer Gemeinde findet am 30. Mai 1920, vorm. 10-11^{1/2} Uhr, im Gemeindefaal, Schulberg 3, die **Neuwahl von 2 Vorstandsmitgliedern** statt, zu welcher die wahlberechtigten Gemeindeglieder hierdurch eingeladen werden.
Die Urne der Stimmberechtigten liegt von heute ab acht Tage, **vormittags von 9-1 Uhr**, im Gemeindefaal, Emser Straße 6, zur Einsichtnahme offen.
Wiesbaden, im Mai 1920. F 253

Der Vorstand
der Israelitischen Kultusgemeinde.
Der Vorsitzende: Justizrat Dr. Zeiglsohn.
Von der Reise zurück
Frauenarzt Dr. Rieck
Mainz, Ludwigstraße 2^{1/2} II.
Sprechstunden: 12-1 u. 3-4 Uhr. F 50

Umpressen von Damen-Hüten
innerhalb 2 Tage. Preis 10 RM. Gute Ausführung.
Heilmundstraße 52, 2, nahe Emser Straße.

Zahn-Praxis
Dentist Walter Lanke
Langgasse 16, I. Telefon 51.
Sicheres Zahn- u. Wurzelziehen sowie halbt. Plombierungen, in den meisten Fällen fast schmerzlos.
Goldkronen und Brücken aus nur bestem, hochkarätigem Gold.
Gebiß-Reparaturen innerhalb weniger Stunden.
Sprechzeit **Wochent. 10-12 u. 2-4.**

MIET-PIANOS
Harmoniums.
Schmitz, Rheinstr. 52.

Gediegene **Möbel**
für
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
einz. Stücke Polstermöbel, Betten aus eigener Werkstatt liefern preiswert u. reell 677
Gehr. Leicher
Oranienstr. 6.

Nervosität
vorzeitige
Schwäche
u. Ermüdung bekämpft rasch und dauernd „**Firmulin**“. Praktisch empfinden u. begutachtet. Preis das Paket, enthaltend 60 Tabletten, 18 RM. Zu haben in den Apotheken. Niederlage: **Schönenhof-Apothek**, Wiesbaden, Langgasse 11. F 127

Schweizer Schokolade
in 100- u. 50 gr. Tabletten od. Rollen, sowie Bonbons zu kaufen gesucht. Jul. Benland, Wiesbad., Pariserstraße 97. Tel. 5100.

Nachlaß-Versteigerung.

Freitag, den 23. d. M., vormittags 9^{1/2} Uhr beginnend, wird der Unterzeichnete im Versteigerungslokal Friedrichstraße 43, „Gartenjahr Versteigerung“, öffentlich meistbietend gegen Verzahlung versteigern: 1 Klavier, 1 Schreibmaschine, 1 Schlafzimmer, bestehend aus: zwei Betten mit Matratzen, 1 Waschtisch mit Spiegel und Marmorplatte, 1 Nachtschrank mit Marmor und 2 Stühle, 1 Salon, bestehend aus: 1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Tisch u. 1 gr. Spiegel, Ballonmöbel, darunter: 1 Rohrbank, 2 Stühle, 1 Sessel, 2 Tische. Ferner: 1 Spielstisch, 1 Küchenstuhl, 1 Flurgarderobe, 1 Kinderscheibpult, versch. sehr gute Säuer u. Teppiche, besonders ein sehr guter indischer Teppich, 1 Badewanne u. a. m. Befristung 1/2 Stunde vor der Versteigerung. Versteigerung bestimmt.
Wiesbaden, den 25. Mai 1920.

Richter, Gerichtsvollzieher,
Oranienstraße 48, 1.

Mieterschutz gegen Hausbesitzertrug!

Richter, Bürger, Steuerzahler, Wähler u. Wählerinnen!
Versäumt nicht heute abend 7 Uhr die große öffentliche Mieterversammlung im Lyzeum, Bojeplatz! F 390
Aus jeder Haushaltung muß jemand erscheinen! um sich zu unterrichten. Verteidigt Euer Recht! Tretet mit Freunden u. Nachbarn geschlossen dem „Mieterschutz“ bei. Kamelbeim in heut. Beilage.

Alt-katholische Kirchengemeinde Wiesbaden.
Oeffentlicher Vortrag!
Alt-Katholizismus im geistigen Leben der Gegenwart.
Redner:
Stadtpfarrer **R. E. Kreuzer, Freiburg i. B.**
Freitag, 28. Mai, abends 8 Uhr, in der Turnhalle des Lyzeums 1 am Schloßplatz (Eingang Mühlgasse).
Freie Aussprache. F 393
Jedermann ist höchst eingeladen. Besonders werden die Gemeindeglieder um recht zahlreichen Besuch gebeten. **Der Kirchenvorstand.**

Kunsthandlung Reichard
Wiesbaden :: Taunusstrasse 18.
Fortwährend Neuempfang guter Radierungen erster Künstler.

Amerikan-Bar
(Weinsalon Maldaner)
Marktstraße 34, 2. Etage.
Täglich ab 3 Uhr geöffnet.

Rüdesheim a. Rh.
Der Darmstädter Hof.
Die bekannte Gaststätte. F 128

Doppelt breiter weißer Boll-Boile
prima Qualität, sowie erstklassiger Radopolam und Sommerstoffe zu den bekannt billigen Preisen.
Lina Kiefer-Buschardt,
Dohheimer Str. 42, Part.

Gartenschläuche
empfiehlt
P. A. Stoss Nachf., Taunusstraße 2.
Telephon 227 und 6527. 682

Gipsausgüsse
Hornhaut, Ballen und Wargen beseitigt man schnell, sicher und schmerzlos mit **Aufiro!** In vielen tausend Fällen glänzend bewährt. Aufiro ist in allen besseren Drogerien zum Preise von RM. 2.50 erhältlich. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden, es gibt nichts Besseres!
Drogerie **Rachenheimer, Bismarckring 1.**
Drogerie **Kimmel, Nerostraße 46.** F 76

Statt Karten!
Für die reichen Blumenpenden und erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer **Goldenen Hochzeit** allen herzlichsten Dank.
Georg Assmus und Frau,
Röderstraße 13.

Berta Böcker
Wilhelm Maab
Verlobte.
Hamburg 27 Wiesbaden
Gladleysstraße 15. Nikolastraße 17.
Blüchsen 1920.

Annoucen-Expedition
D. Frenz
G. m. b. H.
Gründung 1868.

Wiesbaden
Kaiser-Friedrich-Platz 3
Fernruf 6077.
Mainz
Mannheim
Neustadt a. H.

Inserten-Annahme für alle Zeitungen des In- u. Auslandes zu Originalpreisen.
Hauptagentur der Kölnischen Zeitung.

Fleischhackmaschinen
Messerputzmaschinen
Brotscneider
Buttermaschinen etc. in bester Ausführung zu billigsten Preisen.
Schellenbergs
Küchenmöbelhaus
43 Friedrichstr. 43.
Beacht. Sie m. Schaufenst.

Chartreuse
Cherry-Brandy u. diverse Liköre, auch Kognak, Rum, Alkohol in Flaschen und im Faß zu extraordinären günstigen Preisen zu verkaufen.
J. Michel,
Hougasse 5, Mainz.

ODEON
Erstaufführung!
Wenn Stürme rauh vorüberziehen.
Schauspiel in 4 Akten
Henny Porten
in dem entzückenden Lustspiel
Die beiden Gatten der Frau Ruth.
4 Akte.
Spielzeit: 4-10^{1/2} Uhr.

KINEPHON
Erst-Aufführung!
Asta Nielsen
als „Komtesse Isabella“ in einem neuen nord. Meisterfilm
Der Fackelträger.
Drama in 5 Akten.
Leo u. seine zwei Bräute.
Schwank in 3 Akten mit Leo Peukert und Sabine Impekoven.
Spielzeit: 4-10^{1/2} Uhr.

MONOPOL
Lotte Neumann
in ihrem selbstverfaßt. 4aktigen Filmspiel
Das Spiel mit d. Feuer.
Prachtv. Darstellung.
Lu's Backfischzeit.
Lustspiel in 3 Akten.
Spielzeit: 4-10^{1/2} Uhr.

CAFÉ „PARK“
: Kabarett :
im Parkhotel
36 Wilhelmstraße 36.
Treffpunkt d. vornehmen Welt Wiesbadens
Herrliche Terrasse vis-à-vis d. Kurgarten
Dejeuner, Lunch, Diner u. Souper nach der Karte. Erstklass. Konditorei u. Keller.
Eintritt wird nicht erhoben. Garderobe frei.

Walhalla
Nero.
Ein Kolossal-Film-Gemälde aus der Zeit des römischen Kaiserreiches in 8 gr. Akten.
Spielzeit: 3, 5^{1/2}, und 8 Uhr.
Nach Quo Vadis?
Das gewaltigste Filmwerk aller Zeiten.

Thalia.
Vom 24. bis 28. Mai:
Morel, d. Meisterd. Kette
II. Teil:
Glanz und Elend
Abenteuer-Drama in 5 Akten m. Louis Ralph.
Die Heimkehr des Odysseus
Bauernkomödie, 4 Akte
In der Hauptrolle:
Henny Porten.
Spielzeit: 3-10^{1/2} Uhr.

Gross-Wiesbaden.
Dotzheimer Str. 19.
Nur noch bis Montag!
Der grosse Varieté-Spielplan.
11 Attraktionen 11.
Anf. wochent. 7^{1/2} Uhr.
Sonntags: 3^{1/2} u. 7^{1/2}.
Ab Dienstag, 1. Juni:
Neues Programm.

Weinklause
Kirchg. 15 Tel. 6072
KABARET
Mai-Sensations-Program.
Anfang 7^{1/2} Uhr.

Theater
Raff. Landes-Theater
Donnerstag, 27. Mai.
43. Vorstellung Abonnements D.
Samson und Dalila.
Oper in 3 Akten von F. Lemaitre.
Musik von Camille Saint-Saëns.
Dalla Ellen Haas
Samson Christian Stroh
Oberpriester Ric. Gellert
Abimelech Alexander Alpins
Witer Gehobter Max. Kofalewicz
Philister Edoll. Spies
Kriegsbote Fritz Weidner
Musikal. Leitung: Prof. Schler.
Anfang 7. Ende etwa 9.45 Uhr.

Reißens-Theater.
Donnerstag, 27. Mai.
Sollspiel der Wiesbadener Kammermusik.
Die Handentwerge.
Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
In den Rollen (von links):
Die Damen: Käthe Alst. u. G. Heuberg von Sandorf, Ella Tenhagen, Die Herren: Rudolph Hoffm., Rudolph Bartal, Otto Laubinger, August Springer.
Anfang 7. Ende geg. 9.30 Uhr.

Ruchaus-Konzerte
Donnerstag, 27. Mai.
Abonnements-Konzerte.
Siddisches Kurochester.
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:
1. Ouvertüre zu „Das Glückchen des Eremiten“ von Mallart.
2. Kaiserwalzer von Strauß.
3. Kamarinskaja von Glinski.
4. Intermezzo aus „Nalla“ von Bellini.
5. Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz“ von Brüll.
6. Variationen über ein Originalthema von Wenz.
7. Fantasie aus „Das Nachtlager in Granada“ von Conz. Kreuzer.
Abends 8 bis 9.30 Uhr:
1. Ouvertüre zu „Lodoiska“ von Cherubini.
2. Zwei Tänze aus der „Gypsy Suite“ von German.
3. Schneeglockchen, Walzer von Strauß.
4. Narcissus, Charakterstück von Nevin.
5. Ballettmusik aus der Oper „Die Camisarden“ v. Langer. (Violin-Solo: L. Schotta.) (Celli-Solo: M. Schildbach.)
6. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck.
7. Fantasie aus der Oper „Die Jädin“ von Halévy.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Dame od. Herr

W. stenogr. u. Schreiben schreiben f. Stundenw. od. darüber gef. Off. unter E. 895 Tagbl.-Verlag

Tüchtige, redigierbare Damen u. Herren

a. Verkauf unierer täglich Gebrauchsgüter an Feib. gesucht. Näh. Mittwoch u. Donnerstag v. 3-4 Uhr. Pforten u. G. W. m. b. H. Postamt 2.

1. Verkäuferin

der Konfektionsbranche, welche selbständige Einkaufsreisen und nehmen, einem kleinen Atelier vorkommen kann, für eine Bekleidungs- und Mitteldeutschl. (bei Gebiet) für sofort gesucht. Offerten mit Bild u. Gehaltsansprüche, unt. N. 826 Tagbl.-Verlag.

Jüngere tüchtige Verkäuferin

per sofort gesucht. Einzelb. P. Lehr, Ellenbogengasse 4.

Lehrmädchen

a. gut. Fam. an. Verant. gef. Spielwarenhaus von Olfenw. M. Burafr. 1.

Gewerbliches Personal

Tücht. Tailen-, Rod- u. Zuarbeiterinnen

gesucht. Riffner, Porzellanstr. 5.

Tailen-Arbeiterinnen

nur erlite selbständ. Kräfte, sofort gesucht. E. Almann, Wilhelmstraße 51.

Perfekte Schneiderin

für Damen- u. Kinder-gerberei, ebensolche Ausbesserin gef. Wiesbadener Str. 80.

Bug.

Selbst. erste Arbeiterin u. tücht. Arbeiterinnen u. sofort gesucht. Bendheim, Reberstraße 12.

Tücht. Büglerin

u. Lehrmädchen gesucht. Eberhardstr. 7.

Junge Mädchen

f. leichte techn. Arbeit, gef. sofort. Offerten u. O. 899 an den Tagbl.-Verlag.

Sinderfräulein

zu 2 Kindern, 8 Jahre, f. nachmittags gegen a. Bezahlung gesucht. Adr. im Tagbl.-Verlag. My

Köchin

a. einzel. Herrn v. 15. Juli gef. Offerten unter E. 896 an Tagbl.-Verlag. Gefucht a. baldigen Anr. nach Schweden perfekte

Köchin

nicht zu jung, ehrlich, anst. u. gefund. Offerten unter E. J. Schwarzer Post. Koch Köchin gesucht für Geschäftshaus tüchtig, jüngere

Köchin

die auch Hausarbeit übernimmt. Hoher Lohn. Charge. Gute Referenzen unmissig zu melden. Vorausz. v. 2-4 Uhr. Dabel. Kofe. Zimmer Nr. 380.

Frau oder Mädchen für leichte Gartenarb. gef. Werben. Post. Str. 111. Zuverlässige

Stütze

für vormittags sucht Gussy Aloff, Gesangslehrerin. Näh. Große Burgstraße 3. 12-3. Gehalts zum 1. Juni od. später

einfache Glüche

oder Mädchen f. Küche u. Hausarbeit zu 2 Damen. Vorh. morgens vor 10 od. abends zwischen 7 u. 9 Uhr. Ballufer Str. 5. 1 red. 8.

Braves Alleinmädchen

bei aut. Lohn u. guter Kost für ruh. Haushalt per 1. Juni od. später gef. Otto Schaeffer, Kaiser-Friedr.-R. 67. P. r. Tüchtiges

Hausmädchen

gesucht. Reberstraße 4. 2. Tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gesucht. Meil. Zupershaus, Scherzmeier Straße 68.

Alleinmädchen

das auch kochen kann, ist. Frau Käthe Schöfers-Schneid. Langgasse 41. 1. Tücht. Mädchen in H. Haushalt gef. Sauter, Orenienstraße 50. 1 r. Engl. Offizier sucht

gutes Hausmädchen

das etwas nähen u. bügeln kann, hoher Lohn, Vorausz. zwischen 4-6 Uhr bei Capitain Palmer, Sonnenberger Str. 85

Gaub. Alleinmädchen

für kleinen Haushalt gef. Kirchgasse 29. 3.

T. Mädchen für Kind u. l. Hausarb. sofort gef. P. P. Wollstraße 4.

Zuerl. Alleinmädchen

bei autem Lohn gesucht. Schulz, Reberstraße 24.

Junges Ehepaar sucht ordentliches Mädchen

per sof. bei aut. Behandl. u. Bezahlung. Off. unter E. 896 an Tagbl.-Verlag.

Gaub. Mädchen

in die Küche vertritt, per sofort od. später für H. Villenhaus gef. Vorausz. zwischen 4-6 Uhr. Kranzplatz 5. Paence comm. riale des Haus Abens.

Dienstmädchen

per 1. Juni in kleinen Haushalt bei gut. Lohn gef. Adelheidstraße 77. 2.

Ehrliches, jüngeres Mädchen

gef. als Alleinmädchen. Vorausz. mitt. zw. 12-3 Uhr bei Frau von Kraas, Reubauerstraße 12.

Frau

die etwas kochen kann, gef. Gese Brügemann, Langgasse 5. Gefucht autempfindliches

Alleinmädchen

zu all. Ehepaar. Guter Z. aut. Behandlung. Adr. im Tagbl.-Verlag. No

Zuerl. Alleinmädchen

d. kochen kann, bei autem Lohn u. Ehepaar gefucht. Kaiser-Friedr.-Ring 49. 2

Tücht. Alleinmädchen

bei autem Lohn u. auter Behandlung gefucht. Kronenberger, Reberstraße 87. 2 red. 8.

Fließ. Küchenmädchen

bei autem Lohn sofort gefucht. Rath, Langgasse 7. Sofort gefucht für amer. personigen franz. Haushalt

Mädchen

für alles, erfahren i. Am. nana m. Nähe, Kind, Lohn 50 Mk. Vorausz. 8-10 Uhr vorm. Lübbe, Kaiser-Str. Ring-45, 2. Etod.

Zuverlässiges braves Alleinmädchen, w. alle Hausarb. verst. u. Liebe zu 2. Kinde hat. gef. sucht. Dr. Raubnisch, Pfortenstraße 4.

Zuerl. Alleinmädchen

bei autem Lohn u. Verpf. sofort od. 15. Juni für H. Haushalt (2 Berl.) gefucht. Genselmann, Postamtstraße 53. 1. Et. Mädchen gefucht

Hausmädchen

für kleinen Haushalt v. sofort nach Dieblich gefucht. Hoher Lohn. Vorausz. täglich von 2-4 Uhr nachm. Näh. im Tagbl.-Verl. Nf

Ein saub. Mädchen für H. Speiseraum n. Frankfurt 3. 1. 6. gefucht. Fam. Behandl. aut. Offen. hoh. Lohn. Näh. bei Frau Schermuly, Baemannstraße 29. 3.

Philippen, anständigem Mädchen

ist Gelegenheit geboten, sich in keinem feinen Privathaus (Kurort Nähe Wiesbaden) im Kochen u. Hausarbeit zu vervollkommen bei hoher Vergütung und beiter Verpflegung. Anst. u. E. 898 Tagbl.-Verlag.

Junges nettes Mädchen

für H. Haushalt neben autem Lohn tagüber gef. Frau Ebers, Köbenstr. 7. 3. Mädchen für l. Hausarbeit tagüber. G. Verpf. Niederwallstraße 14. 3. l. Mädchen oder Frau tagüber oder 2 Et. gef. Ad. Heibstraße 83. Part.

Schulentl. Mädchen

a. Ausführenden von H. Kind v. 8-12 u. 2-7 Uhr gef. Döckner Str. 62. 3. l. 3. Mädchen od. Frau für tagl. 2 Et. gefucht. Näh. Schanplatz 9. 3. r. Frau oder Mädchen v. 8-10 vorm. gef. Frau Dr. Waid, Richterstr. 18. 2.

Gaub. ehrl. Mädchen

ob. junge Frau morgens eintrae. Stund. über mittag gef. Vorh. 8-12 Uhr. Porzellanstr. 10. Et. Meil. Gehalt

Mädchen od. Frau für 2-3 Stund. vormitt. für H. Haushalt. Kaiser-Friedr.-Ring 84. l. von 2-3 Uhr

Frau oder Mädchen für Geschäftshaus gef. von 8 morg. bis 6 abends. Langgasse 56. 1. Et.

Junges Mädchen für nachm. zu 1 Kinde gefucht. Dr. Raubnisch, Pfortenstraße 4.

Schulentl. Mädchen

stundenweise zu 2 Kind. gef. Widmann, Niederwallstraße 53. 1. Stubenfrau 2 Et. wozu in guten Haushalt gefucht. Fajfer Straße 26.

Suche f. täglich vorm. 9 bis 12 Uhr eine saubere Monatsfrau

oder Mädchen gegen hohen Lohn. Straßenbahnfahrt wird vero. Vingerstr. 18. Nicht saub. Monatsfrau gef. Mutter, Langg. 7. 2. Vorh. nach 10 Uhr

Monatsfrau

tügl. od. 2mal wöchentlich gefucht. Porzellanstr. 28. 2.

Ehrl. Monatsmädchen

gef. Schwall. Str. 69. 3. Saubere Monatsfrau oder Mädchen gef. für tagl. von 7-11 vorm. Voelkel, Kirchgasse 29.

Wachfrau

gef. Lorenzstr. Str. 2. 1. r. Puhfrau mit best. Empf. für hoh. Lohn Samstag vorm. 9. Schöne Hassstr. 37.

Puhfrau in Dauerstellung

für sofort gefucht. Schokoladenhaus Carl J. Müller Langgasse 8.

Tüchtige zuverlässige Puhfrau

per sofort gefucht. Weller Str.

Puhfrau für meine Fil. Porzellanstr. 15 für sofort gefucht. Melbungen dahelst. Schokoladenhaus Carl J. Müller.

Kaufmännisches Personal

Junger Kaufmann

mit gewandtem Auftreten u. guten Kenntn. findet als Anzeigen-Bertr. Stellung bei hoh. Provif. Edeleke Buchdruckerei. G. m. b. H. Al. Schwalbener Str. 8. Chem. Arbeit sucht tücht. Korrespondenten

Ein tüchtige Kraft

in Export u. Import beghandert, mit aut. Kenntn. per sofort gefucht. Off. u. N. 897 an Tagbl.-Verlag.

Gelehrter(in)

in Maschinen- u. Kurzschrift gem. mit Kenntn. der franzöf. u. englischen Sprache, f. 1-2 Stunden täglich gefucht. Off. unter E. 897 an Tagbl.-Verlag.

Junger Dekorateur

für Haushalt-Verl. gefucht. Anz. mit Angabe bild. Tätigkeit unter D. 896 an den Tagbl.-Verlag.

Dentist-Assistent

gewissenhaft in Operativ u. Technik und an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht

Junger Mann

aus d. Haushaltungsbere. deutsch, franz. u. englisch sprechend, sucht Stellung als l. Verkäufer u. Einkäufer in einem Hause. Offerten an H. Schreiber, Mainz, Poststraße 58. 2.

Operativ u. Technik

gewissenhaft in Operativ u. Technik und an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht

Dentist-Assistent

gewissenhaft in Operativ u. Technik und an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht

Operativ u. Technik

gewissenhaft in Operativ u. Technik und an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht

Operativ u. Technik

gewissenhaft in Operativ u. Technik und an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht

Operativ u. Technik

gewissenhaft in Operativ u. Technik und an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht

Operativ u. Technik

gewissenhaft in Operativ u. Technik und an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht

Operativ u. Technik

gewissenhaft in Operativ u. Technik und an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht

Operativ u. Technik

gewissenhaft in Operativ u. Technik und an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht

Operativ u. Technik

gewissenhaft in Operativ u. Technik und an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht

Operativ u. Technik

gewissenhaft in Operativ u. Technik und an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht

Operativ u. Technik

gewissenhaft in Operativ u. Technik und an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht

Operativ u. Technik

gewissenhaft in Operativ u. Technik und an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht

Geb. Dame

erf. in Küche u. Haus. sachverstandl. sehr tücht. sucht postenden Wirtschaftskreis als Hausdame in e. frauenlos. Haushalt, als Gesellschaft od. Reisebegl. Näh. Tagbl.-Verlag. Nf

Bestellte Köchin

mit langjähr. Zeugn. sucht Kochst. in ruh. Stunde für vorm. eintage. Off. u. D. 899 Tagbl.-Verlag. 3. best. Mädch. f. Stelle in kinderl. Haushalt. Näh. Postamtstraße 15. 1.

Tüchtiges Mädchen

sucht Stelle als Hausmädchen in bürgerlichem Hause sofort od. 1. Juni. Näh. Kirchstr. 20. 2. l.

Älteres Mädchen

sucht Stellung bei einem Ehepaar. Offerten unter N. 892 an Tagbl.-Verlag. Tüchtiges beheres Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle als

Alleinmädchen

in H. kein Haushalt. Off. u. D. 897 an Tagbl.-Verlag. Tücht. unabh. Frau f. tagüber. Beschäft. im Kochen

Monatsstelle

für 3 Stunden morgens. Off. N. 896 Tagbl.-Verlag. T. Mädchen f. Monatsstelle. Reberstraße 8. 1. r. 3. r. Tücht. Stund. Frau sucht Monatsst. Mittwoch u. Freitag den am. Tag. Beschäft. Näh. Postamtstraße 52. P. 3. Et. links.

Monatsstelle

für 3 Stunden morgens. Off. N. 896 Tagbl.-Verlag. T. Mädchen f. Monatsstelle. Reberstraße 8. 1. r. 3. r. Tücht. Stund. Frau sucht Monatsst. Mittwoch u. Freitag den am. Tag. Beschäft. Näh. Postamtstraße 52. P. 3. Et. links.

Monatsstelle

für 3 Stunden morgens. Off. N. 896 Tagbl.-Verlag. T. Mädchen f. Monatsstelle. Reberstraße 8. 1. r. 3. r. Tücht. Stund. Frau sucht Monatsst. Mittwoch u. Freitag den am. Tag. Beschäft. Näh. Postamtstraße 52. P. 3. Et. links.

Monatsstelle

für 3 Stunden morgens. Off. N. 896 Tagbl.-Verlag. T. Mädchen f. Monatsstelle. Reberstraße 8. 1. r. 3. r. Tücht. Stund. Frau sucht Monatsst. Mittwoch u. Freitag den am. Tag. Beschäft. Näh. Postamtstraße 52. P. 3. Et. links.

Monatsstelle

für 3 Stunden morgens. Off. N. 896 Tagbl.-Verlag. T. Mädchen f. Monatsstelle. Reberstraße 8. 1. r. 3. r. Tücht. Stund. Frau sucht Monatsst. Mittwoch u. Freitag den am. Tag. Beschäft. Näh. Postamtstraße 52. P. 3. Et. links.

Monatsstelle

für 3 Stunden morgens. Off. N. 896 Tagbl.-Verlag. T. Mädchen f. Monatsstelle. Reberstraße 8. 1. r. 3. r. Tücht. Stund. Frau sucht Monatsst. Mittwoch u. Freitag den am. Tag. Beschäft. Näh. Postamtstraße 52. P. 3. Et. links.

Monatsstelle

für 3 Stunden morgens. Off. N. 896 Tagbl.-Verlag. T. Mädchen f. Monatsstelle. Reberstraße 8. 1. r. 3. r. Tücht. Stund. Frau sucht Monatsst. Mittwoch u. Freitag den am. Tag. Beschäft. Näh. Postamtstraße 52. P. 3. Et. links.

Monatsstelle

für 3 Stunden morgens. Off. N. 896 Tagbl.-Verlag. T. Mädchen f. Monatsstelle. Reberstraße 8. 1. r. 3. r. Tücht. Stund. Frau sucht Monatsst. Mittwoch u. Freitag den am. Tag. Beschäft. Näh. Postamtstraße 52. P. 3. Et. links.

Monatsstelle

für 3 Stunden morgens. Off. N. 896 Tagbl.-Verlag. T. Mädchen f. Monatsstelle. Reberstraße 8. 1. r. 3. r. Tücht. Stund. Frau sucht Monatsst. Mittwoch u. Freitag den am. Tag. Beschäft. Näh. Postamtstraße 52. P. 3. Et. links.

Monatsstelle

für 3 Stunden morgens. Off. N. 896 Tagbl.-Verlag. T. Mädchen f. Monatsstelle. Reberstraße 8. 1. r. 3. r. Tücht. Stund. Frau sucht Monatsst. Mittwoch u. Freitag den am. Tag. Beschäft. Näh. Postamtstraße 52. P. 3. Et. links.

Monatsstelle

für 3 Stunden morgens. Off. N. 896 Tagbl.-Verlag. T. Mädchen f. Monatsstelle. Reberstraße 8. 1. r. 3. r. Tücht. Stund. Frau sucht Monatsst. Mittwoch u. Freitag den am. Tag. Beschäft. Näh. Postamtstraße 52. P. 3. Et. links.

Monatsstelle

für 3 Stunden morgens. Off. N. 896 Tagbl.-Verlag. T. Mädchen f. Monatsstelle. Reberstraße 8. 1. r. 3. r. Tücht. Stund. Frau sucht Monatsst. Mittwoch u. Freitag den am. Tag. Beschäft. Näh. Postamtstraße 52. P. 3. Et. links.

Monatsstelle

für 3 Stunden morgens. Off. N. 896 Tagbl.-Verlag. T. Mädchen f. Monatsstelle. Reberstraße 8. 1. r. 3. r. Tücht. Stund. Frau sucht Monatsst. Mittwoch u. Freitag den am. Tag. Beschäft. Näh. Postamtstraße 52. P. 3. Et. links.

Monatsstelle

für 3 Stunden morgens. Off. N. 896 Tagbl.-Verlag. T. Mädchen f. Monatsstelle. Reberstraße 8. 1. r. 3. r. Tücht. Stund. Frau sucht Monatsst. Mittwoch u. Freitag den am. Tag. Beschäft. Näh. Postamtstraße 52. P. 3. Et. links.

Gewandte Telephonistin

mit mehrjähr. Praxis von gr. Fabrikbüro in Dieblich zur Bedienung gröh. Telephonzentrale für bald gefucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschr., Lebenslauf, Gehaltsanspr. usw. erbeten u. A. 824 a. d. Tagbl.-Verl.

Großes chemisches Werk sucht zum möglichst sofortigen Eintritt

tüchtigen Kontoforrent-Buchhalter

Ausführliche Angebote sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften nebst Lichtbild, sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter B. 899 an den Tagbl.-Verlag zu richten. F 394

Zum sofortigen Eintritt wird ein selbständiger Korrespondent, der französischen u. englischen Sprache in Schrift und Wort mächtig, gesucht.

Berthold Jacoby, Internationales Transport- Zweigniederlassung Wiesbaden: Ditzheimer Str. 57. Hamburg, Wien, Paris, London, New-York, Wiesbaden.

Sie suchen für unser kaufmännisches Büro einen tüchtigen zuverlässigen

Gehilfen

welcher französisch und englisch korrespondieren kann und flatter Stenograph und Maschinenschreiber ist. Schriftliche Offert. mit Zeugnisabschriften erbeten an Koffel, Schwarz & Co., Rainyer Str. 100.

Energischer Lagerverwalter

zuverlässig, stadtkundig und etwas schreibgewandt, der auch im Fuhr- u. Transportwesen erfahren ist, wird von größerer hiesiger Kohlenhandlung zum baldigen Eintritt gefucht. Angebote mit Zeugnisabschriften über die bisherige Tätigkeit unter U. 898 an den Tagbl.-Verlag.

Erstklassige Agenten

die in der Spezial-Reflektoren-Branche

aut eingearbeitet sind, für Wiesbaden gegen höchste Provision für sofort gefucht. Ausführliche schriftliche Angebote unter G. S. an H. Haasenstein & Vogler, Taube & Co., Hamburg, Börsestraße 2a. F 78

Schokoladenarbeiter gef.

Konditor od. Schokolatier, der unter Garantie eine gute, glänzende Ware (kein Maschinenbetrieb) bei rationeller Arbeitsausnutzung liefert, wird am nähere Gehaltsanpr. unt. E. 898 an den Tagbl.-Verl. gebeten. Eintritt baldigst. Vertrauensstellung.

Bermietungen

Wohn- u. Geschäftsräume. Wäben u. Geschäftsräume.

Geschäftsräume

für Lager u. Büros geeignet, zusammenh., über 100 qm groß, hell u. trocken, inmitten d. Stadt, sof. zu verm. Angeb. erbeten u. N. 898 an Tagbl.-Verlag.

Wahl. Rim. Wand usw

Gr. möbliert. Wohn- u. Schlafzim. mit Frühstück zu verm. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 41.

Leere Rim. Wand usw

Baumannstr. 30. Leeres Zimmer zum Mitbewohnen zu verm. Näheres Tagblattverlag, Scholter, Halle rechts.

Mietgehege

od. Café zu mieten gefucht, sofort od. später. Angeb. u. J. 899 an d. Tagbl.-Verl.

Elegant möbl. 3-Zim.-Wohnung

